



**Hallo liebe Müttertrefflerinnen,**

der erste virtuelle Müttertreff hat stattgefunden. In diesem haben wir beschlossen, dass wir uns solange die Kontaktbeschränkungen gelten, weiterhin auf diese Weise treffen.

Daher lade ich ein zum

**außerplanmäßigen Halt am**

**Donnerstag, den 09.04.2020 um 15.00 Uhr**

Technische Voraussetzungen:

PC/Laptop/Tablet mit stabiler Internetverbindung

Kamera, Mikrofon und Lautsprecher eingeschaltet

Ich arbeite mit zoom: Ladet schon mal den kostenlosen Zoom Client herunter von der Website:

[www.zoom.us](http://www.zoom.us) unter Ressourcen/Zoom Client/Zoom-Client für Meetings

**Ticketverkauf:**

Weitere Hinweise und das Passwort erhaltet Ihr von mir nach der Anmeldung unter [ursula@trahasch.de](mailto:ursula@trahasch.de)

## **Folgende Besichtigungen sind geplant:**

- Wie geht es mir auf dieser ungeplanten „Reise“?
- Was fehlt mir?
- Was sind neue, auch positive Erfahrungen?
- Wie kann ich in der gegenwärtigen Situation gut für mich sorgen?

## **Die Geschichte aus dem letzten virtuellen Müttertreff:**

### **Die Alte und die Bohnen**

Es war einmal eine sehr alte, weise Frau. Sie hatte ein recht beschwerliches Leben. Jeden Morgen, bevor sie ihr Tagwerk begann, legte sie sich eine Kittelschürze um. Dann ging sie in ihre Speisekammer und nahm eine Handvoll Bohnen aus einem Sack. Diese steckte sie sich in die rechte Tasche ihrer Schürze.

Wann immer ihr im Laufe des Tages etwas Schönes Begegnete – das Lächeln eines Kindes, der Gesang eines Vogels, der Klang einer Klangschale, ein Mitmensch, der ihr eine Freundlichkeit erwies, der Duft einer schönen Tasse Kaffee, ein Sonnenstrahl, der ihr Gesicht traf oder ein schattiger Platz in der Mittagshitze – kurz gesagt, für alles, was ihr Herz und ihre Sinne erfreute, ließ sie eine Bohne von der rechten in die linke Schürzentasche wandern.

Am Abend, bevor sie sich schlafen legte, nahm sie die Bohnen aus der linken Tasche ihrer Kittelschürze. So betrachtete sie, was ihr an diesem Tage Schönes widerfahren war. Bei jeder einzelnen Bohne wusste sie noch ganz genau, was ihre Freude ausgelöst hatte.

Und wenn sich auch nur ein einziges Böhnchen in ihrer linken Schürzentasche fand, dann war es für sie ein Tag, an dem es sich gelohnt hatte, zu leben.

### **Ich freue mich auf Euch**

**und falls wir uns nicht sehen, wünsche ich Euch allen „Schöne Osterfeiertage“  
Ursula**

P.S.: Falls Ihr Wanderungen oder Spaziergänge sucht, schaut mal auf die Homepage vom Naturgarten Kaiserstuhl

